

Clubs in Berlin – Kultur- und Wirtschaftsfaktor

Laut, dreckig, hedonistisch: Früher hatten Clubs einen schlechten Ruf, dabei sind sie viel mehr. Die Clubs in Berlin gehören zu unserer Kultur, darum müssen wir sie erhalten und stärken.

- » **Clubs sind Kulturstätten:** Egal ob Berghain, Jazzkneipe oder Reggae-Bar – Clubs sind ein wichtiger Teil der Berliner Kulturszene und bieten ein vielfältiges Musik- und Kunstangebot, das Berlin so spannend und lebenswert macht. Dieses künstlerische Schaffen macht unsere Stadt weltberühmt.
- » **Clubs sind Wirtschaftsfaktor:** Berliner Clubs erwirtschaften jährlich 168 Mio. Euro Umsatz und beschäftigen rund 9.000 Mitarbeitende. 23 Prozent der Tourist*innen kommen auch oder wegen der Clubkultur nach Berlin. So profitieren Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel mit rund 1,4 Mrd. Euro indirekt von der Clubszene. Sie gibt zudem tausenden freischaffenden Kreativen und Künstler*innen Raum zur Präsentation.
- » **Clubs sind Schutzräume:** Clubs sind Orte, die insbesondere für marginalisierte Gruppen sehr wichtig sind. Sie sind Eckpfeiler von Communitys und bieten ihnen Räume zur Entfaltung.
- » **Clubs sind Lebenskultur:** Clubkultur ermöglicht uns auf kreative und kollektive Weise das Ausbrechen aus dem Alltag und steht für eine vielfältige urbane Lebenskultur. Viele Berliner*innen – nicht nur Jüngere – sehnen sich nach Konzerten, Raves oder Gigs, weil der Clubbesuch ein fester Bestandteil ihrer Lebenswelt ist.

Kontakt



Georg P. Kössler

Sprecher für Klima- und Umweltpolitik,
Eine-Welt-Politik und Clubkultur
buero.koessler@gruene-fraktion.berlin
www.georg-koessler.de
instagram.com/georgkoessler

Dieser Flyer darf nicht zu Wahlkampfwzwecken verwendet werden.

Herausgegeben von:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von
Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin
Berlin, März 2021
gruene-fraktion.berlin

Folgen Sie uns bei Facebook, Twitter und Instagram:
facebook.com/GrueneFraktionBerlin
twitter.com/GrueneFraktionB
instagram.com/gruenefraktionb



CLUBKULTUR RETTEN

Warum Clubs für Berlin wichtig
sind und wie wir sie erhalten und
stärken können



Berliner Clubs erhalten

Wo Musik gemacht wird, ist es auch mal laut. Berlin ist nun mal eine lebendige und manchmal schrille Stadt. Es kann aber nicht sein, dass neue Nachbar*innen bestehende Kulturorte weg klagen. Räume für Kultur unterliegen in besonderer Weise dem Verwertungsdruck in einer boomenden Stadt, denn Clubs können die Preise nicht unendlich erhöhen. Wir, die Grüne Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, sind der Meinung, dass Kultur kein Luxusgut sein darf. Unser Ziel ist es, die Clubs in Berlin zu erhalten und vor Verdrängung zu schützen. Rot-Rot-Grün hat sich dies mit Beginn der Koalition auf die Fahne geschrieben.

Lärmschutzfonds

Wenn Wohngebäude in der Nähe von Clubs entstehen, kommt es nicht selten zu Konflikten. Aus diesem Grund haben wir als Grüne Fraktion für die Berliner Clubs einen **Lärmschutzfonds** erkämpft. Der unterstützt Clubs dabei, entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Hierfür hat die rot-rot-grüne Koalition in beiden Doppelhaushalten insgesamt 2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. 2020 haben sich die Fraktionen des Abgeordnetenhauses darauf verständigt, diesen Fonds weiterzuführen. Und davon haben bis heute bereits mehr als ein Dutzend Berliner Clubs profitiert, zum Beispiel das SO36 und der Klunkerkranich.

Clubkataster

Wir wollen, dass beim Heranrücken von Wohnbebauung an Clubs Investor*innen die nötigen Maßnahmen für ein friedliches Miteinander erbringen. Dafür gilt in Berlin das „**Rücksichtnahme-Gebot**“. Leider wird es von den lokalen Verwaltungen nicht immer durchgesetzt. Das soll sich aber nun ändern: Durch neue Richtlinien, die Anerkennung von Clubs als Kulturstätten und das Berliner Clubkataster.

Das **Clubkataster** ist ein vom Senat gefördertes Informationssystem der Clubcommission, das Standorte von Clubs und Musikspielstätten, aktuelle Bebauungspläne und Sanierungsgebiete aufzeigt, um frühzeitig vor möglichen Standortkonflikten zu warnen. Die rot-rot-grüne Koalition hat beschlossen, die Nutzung des Clubkatasters auszuweiten – mit dem Ziel einer vollständigen Erfassung der Clubs und Livemusikspielstätten in Berlin.

Grüne Clubs

Clubs sind das Aushängeschild von Berlin und wir wollen der Welt zeigen: Clubs können öko sein und gehören zu unserer Kultur – darum müssen wir sie erhalten und stärken. Die Reduzierung des Energieverbrauchs in Clubs ist sogar im **Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm BEK 2030** vorgesehen. Gemeinsam mit dem BUND Berlin und Clubtopia finden zudem regelmäßige *Future Party Labs* statt. Diese dienen dem Austausch von Clubs über Nachhaltigkeitsthemen. Weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Energieberatung, werden finanziell gefördert.

Clubkultur stärken

Als erstes Bundesland und auf grüne Initiative hin hat Berlin 2020 Clubkultur offiziell als Kultur anerkannt. Über Jahrzehnte hinweg wurden Clubs in eine Schublade mit Bordellen, Diskotheken und Casinos gesteckt. In Berlin ist das jetzt vorbei. Wir Grüne setzen uns auch für eine Änderung der Baunutzungsverordnung (BauNVO) auf Bundesebene ein.

Clubs sind in Berlin nun Kulturstätten, „wenn sie einen regelmäßigen Spielbetrieb und ein anerkanntes künstlerisches Profil aufweisen, das durch kuratiertes Programm, musikästhetischen Anspruch und ein raumgestalterisches Konzept gekennzeichnet ist.“ Der Senat wurde zudem aufgefordert, den Lärmschutzfonds zu verstetigen, das Agent of Change-Prinzip fest

zu verankern und Clubs beim Engagement, z.B. gegen Rassismus, durch staatliche Förderprogramme zu unterstützen. Clubs sollen aber auch stärker gegen Diskriminierung (z.B. an der Clubtür), Sexismus und für Barrierefreiheit eintreten. Hier fordern und fördern wir die Clubs als Teil einer bunten offenen Gesellschaft.

Neue Orte zum Erobern schaffen

Der Erhalt von Clubs liegt uns sehr am Herzen. Doch Berlin ist auch geprägt durch immer wieder neu zu entdeckende Kulturorte. Das wird in einer sich massiv verdichtenden Stadt immer schwerer. Darum wollen wir Zwischennutzungen erleichtern und setzen uns schon heute vielerorts dafür ein. So haben wir zum Beispiel für die Griessmühle gekämpft, konnten dort leider keine Vertragsverlängerung erreichen, jedoch die Zusage, dass der neu entstehende Gewerbestandort einen Club enthält. Wir bleiben dran. Zudem hat unsere Koalition beschlossen, dass in allen neuen Stadtquartieren Clubkultur mitgeplant werden soll.

Corona-Hilfen für Berliner Clubs

Durch die Corona-Pandemie sind viele Berliner Clubs in finanzielle Not geraten. Aus diesem Grund hat das Land Berlin mehrere **Soforthilfe-Programme** für Berliner Clubs gestartet. Aktuell läuft die Soforthilfe-IV 4.0, die jedes Quartal mit 10 Mio. Euro für Clubs ausgestattet ist. Im Schnitt haben Berliner Clubs 40.000 € (Soforthilfe-IV 2.0/3.0) daraus erhalten. Diese Mittel sind allerdings nur für den Erhalt der Liquidität einsetzbar – also vor allem für Mietkosten.

Als Koalition sind wir uns einig, dass wir bis zum Ende der Pandemie um unsere Clubkultur und um jeden einzelnen Ort kämpfen werden. Dazu stehen wir mit den Betreibenden und der Clubcommission in ständigem Austausch. Damit es auch nach der Pandemie in Berlin heißt: Rave on!